

Aus heiterem Himmel

Von Gefahr überrascht

»Aus heiterem Himmel«, »wie aus dem Nichts«, »mit einem Schlag«, »ohne Überleitung«, »auf einmal« etc. sind Redewendungen, mit denen ein Vorgang bezeichnet wird, bei dem etwas oder jemand zum Vorschein kommt, ohne dass es vorher bemerkbare Anzeichen dafür gab.¹

In Tarkowskis Film *Stalker* begeben sich die Protagonisten in eine Umgebung, in der die meisten Gegenstände, wie auch die Grundatmosphäre, unaufhörlich das Vorhandensein von Gefahren andeuten. Entsprechend bewegen sich die Figuren von ständiger Angst begleitet durch das Gelände. Was geschieht jedoch, wenn nichts auf eine Gefahr hindeutet und sie wie aus dem Nichts aufzutauchen scheint; wenn etwa die Angst, die normalerweise auf Gefahren vorbereitet, gar nicht erst empfunden wird, weil man keine Anzeichen für das Bestehen von Gefahr erkennt; oder in Situationen, in denen die Angst bewusst überwunden oder verdrängt wird? Werden Gefahren dann gänzlich unfassbar?

Wladimir Arsenjew hat keine Angst

Im zweiten Teil von Akira Kurosawas Film *Dersu Uzala* (1975) gibt es nebst vielen anderen Gefahren eine, die aus heiterem Himmel auftaucht und die nur aufgrund von persönlicher Erfahrung vorhergesehen werden

1 Vgl. »Aus heiterem Himmel« o.J.